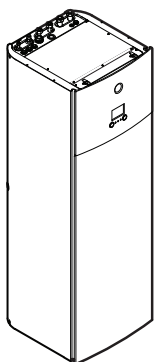


Betriebsanleitung



X-Serie – Tank (180 l/230 l)



<https://daikintechanicaldatahub.eu>



CHVX07S18A▲4V▼
CHVX07S23A▲4V▼

CHVX07S18A▲9W▼
CHVX07S23A▲9W▼

▲ = A, B, C, ..., Z
▼ = , , 1, 2, 3, ..., 9

Betriebsanleitung
X-Serie – Tank (180 l/230 l)

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu diesem Dokument	2
2 Sicherheitshinweise für Benutzer	3
2.1 Allgemein	3
2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb	3
3 Über das System	4
3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout	4
4 Kurzanleitung	4
4.1 Zugriffserlaubnisstufe	4
4.2 Raumheizung/-kühlung	5
4.3 Brauchwasser	6
5 Betrieb	7
5.1 Bedieneinheit: Überblick	7
5.2 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen	8
5.3 Mögliche Bildschirme: Überblick	9
5.3.1 Startbildschirm	9
5.3.2 Hauptmenübildschirm	10
5.3.3 Sollwert-Bildschirm	10
5.3.4 Detaillierter Bildschirm mit Werten	10
5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs	11
5.4.1 Visuelle Anzeige	11
5.4.2 So schalten Sie es EIN oder AUS	11
5.5 Auslesen von Informationen	11
5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung	11
5.6.1 Einstellung der Betriebsart	11
5.6.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur	12
5.6.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur	12
5.7 Brauchwasserregelung	12
5.7.1 Warmhalten-Modus	13
5.7.2 Zeitprogramm-Modus	13
5.7.3 Programmbetrieb+Warmhaltebetrieb	14
5.7.4 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs	14
5.7.5 Desinfektion	14
5.8 Programmbildschirm: Beispiel	15
5.9 Witterungsgeführte Kurve	17
5.9.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?	17
5.9.2 2-Punkte-Kurve	17
5.9.3 Steilheit-Korrektur-Kurve	17
5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven	18
5.10 Prioritätsprogramm	19
5.11 Betriebsart	19
5.12 Einstellen der Stromverbrauchsmessung	20
5.12.1 Erzeugte Wärme	20
5.12.2 Verbrauchte Energie	20
6 Tipps zum Energiesparen	20
7 Wartung und Service	21
7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung	21
8 Fehlerbeseitigung	21
8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an	21
8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher	22
8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)	22
8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt	22
8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall	22
8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche	23
8.7 Symptom: Niedrige Raumtemperatur und unzureichende Versorgung mit Brauchwasser im Simultanbetrieb	23
8.8 Symptom: Die Wärmepumpe startet nicht sofort	23
8.9 Symptom: Das Brauchwasser erwärmt sich im Simultanbetrieb nicht schnell genug	23
8.10 Symptom: Das System priorisiert den geräuscharmen Betrieb	23

8.11 So führen Sie eine Zwangsausschaltung des Verdichters durch	24
9 Entsorgung	24
10 Glossar	24
11 Monteurereinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen	24
11.1 Konfigurationsassistent	24
11.2 Menü "Einstellungen"	24

1 Informationen zu diesem Dokument

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Produktes entschieden haben. Bitte:

- Lesen Sie die Dokumentation aufmerksam durch, bevor Sie die Benutzerschnittstelle verwenden, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten.
- Bitten Sie den Monteur, Sie über die Einstellungen zu informieren, die er für die Konfiguration des Systems verwendet hat. Prüfen Sie, ob die Tabellen mit den Einstellungen des Monteurs ausgefüllt sind. Falls NICHT, bitten Sie den Monteur, dies zu tun.
- Bewahren Sie die Dokumentation für spätere Verwendung auf.

Zielgruppe

Endbenutzer

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
 - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Betriebsanleitung:**
 - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
 - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Installationsanleitung – Außengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung – Innengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
 - Vorbereitung der Installation, bewährte Verfahren, Referenzdaten ...
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
 - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Die jüngsten Überarbeitungen der gelieferten Dokumentation sind möglicherweise verfügbar auf der regionalen Daikin-Website oder bei Ihrem Installateur.

Die Original-Anleitungen sind in Englisch abgefasst. Bei den Anleitungen in allen anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

ONECTA-App



Wenn dies vom Monteur eingerichtet wurde, können Sie über die App ONECTA den Status Ihres Systems steuern und überwachen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/>



Brotkrumen

Brotkrumen (Beispiel: **[4.3]**) helfen Ihnen dabei zu ermitteln, wo Sie sich gerade in der Menüstruktur der Bedieneinheit befinden.

1	So aktivieren Sie die Brotkrumen: Drücken Sie im Startbildschirm oder Hauptmenübildschirm die Hilfe-Taste. Die Brotkrumen werden oben links im Bildschirm angezeigt.	?
2	So deaktivieren Sie die Brotkrumen: Drücken Sie erneut die Hilfe-Taste.	?

In diesem Dokument sind diese Brotkrumen ebenfalls erwähnt.
Beispiel:

1	Gehen Sie zu [4.3] : Heizen/Kühlen > Max. zugelassene Speichertemperatur.	
---	--	--

Das bedeutet:

1	Drehen Sie ausgehend vom Startbildschirm den linken Regler und rufen Sie Heizen/Kühlen auf. 	
2	Drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.	
3	Drehen Sie den linken Regler, um Max. zugelassene Speichertemperatur aufzurufen. 	
4	Drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.	

2 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

2.1 Allgemein



WARNUNG

Wenn Sie NICHT sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.



WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät NICHT als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen NICHT Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.



WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit NICHT abspülen.
- Die Einheit NICHT mit nassen Händen bedienen.
- KEINE Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.



VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemitteln, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb



A2L

WARNUNG: MATERIAL

SCHWER

ENTFLAMMBARES

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.

3 Über das System



WARNUNG

Die Einheit muss wie folgt gelagert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüfteten Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



WARNUNG

Bei Geräten, die R32-Kältemittel verwenden, müssen alle erforderlichen Belüftungsöffnungen und Kamine frei von Blockierungen gehalten werden.



WARNUNG

Die Ventilationsöffnungen **DÜRFEN NICHT** blockiert werden.



WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf **KEINEN FALL** durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.



WARNUNG

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar, doch tritt es normalerweise **NICHT** aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme **AUS**, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit **ERST DANN** wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.



WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels **MUSS** dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.



INFORMATION

DX Innengeräte verfügen über zwei Betriebsmodi: Heizen und Kühlen.

Im Fall von Standinnengeräten:

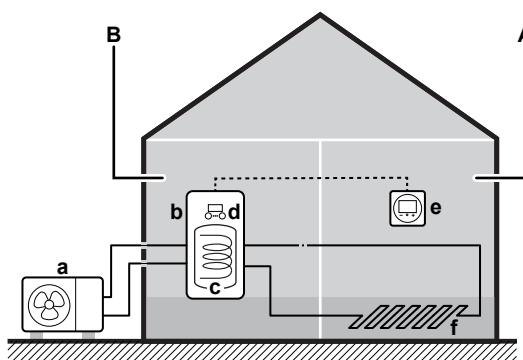
- Kühlen ist nur in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und einem Bizon-Bausatz zulässig.
- Im Kühlmodus kann der Sollwert für die Fußbodenheizungsschleife nicht unter 18°C eingestellt werden.
- Kühlen in Verbindung mit Gebläsekonvektoren oder Heizkörpern ist nicht zulässig.



INFORMATION

Ist eine Fußbodenheizung installiert, kann im Kühlmodus lediglich für eine Erfrischung gesorgt werden. Ein echtes Kühlen ist dann **NICHT** zulässig.

3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout



- A Hauptzone. **Beispiel:** Wohnzimmer.
B Nutzfläche. **Beispiel:** Garage.
a Wärmepumpe des Außengeräts
b Wärmepumpe des Innengeräts
c Brauchwasserspeicher (BW-Speicher)
d Bedieneinheit am Innengerät
e Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HH wird als Raumthermostat verwendet)
f Fußbodenheizung, Heizkörper oder Gebläsekonvektoren

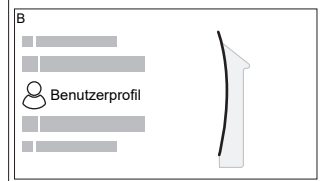
4 Kurzanleitung

4.1 Zugriffserlaubnisstufe

Die Menge der Informationen, die Sie in der Menüstruktur auslesen und bearbeiten können, variiert abhängig von Ihrer Zugriffserlaubnisstufe:

- Benutzer: Standardmodus
- Erweiterter Benutzer: Sie können mehr Informationen auslesen und bearbeiten.

So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe

1	Gehen Sie zu [B]: Benutzerprofil.	
		

3 Über das System

Abhängig vom Systemlayout kann das System:

- einen Raum erwärmen
- Einen Raum kühlen
- Brauchwasser erzeugen

2	Geben Sie den gültigen PIN-Code für die Zugriffserlaubnisstufe ein.	—
	▪ Blättern Sie durch die Liste der Ziffern und ändern Sie die ausgewählte Ziffer.	○...○
	▪ Bestätigen Sie die Ziffer, um zur nächsten Ziffer zu wechseln.	○...○ oder ○...○
	▪ ODER bewegen Sie den Cursor von links nach rechts.	○...○
	▪ Bestätigen Sie den PIN-Code und fahren Sie fort.	○...○

Benutzer-Pincode

Der Benutzer-Pincode ist **0000**.



Pincode Erweiterter Endbenutzer

Der Erweiterter Benutzer-Pincode ist **1234**. Nun sind zusätzliche Menüelemente für den Benutzer sichtbar.



4.2 Raumheizung/-kühlung

So schalten Sie den Raumheiz/-kühlbetrieb EIN oder AUS



INFORMATION

DX Innengeräte verfügen über zwei Betriebsmodi: Heizen und Kühlen.

Im Fall von Standinnengeräten:

- Kühlen ist nur in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und einem Bizon-Bausatz zulässig.
- Im Kühlmodus kann der Sollwert für die Fußbodenheizungsschleife nicht unter 18°C eingestellt werden.
- Kühlen in Verbindung mit Gebläsekonvektoren oder Heizkörpern ist nicht zulässig.



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz/-kühlbetrieb ausschalten ([C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen), kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Für die Vorlauftemperatur-Steuerung und die externe Raumthermostat-Steuerung wird der Schutz NICHT garantiert.

1	Gehen Sie zu [C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen.	○...○
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus.	○...○

So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [1]: DAIKIN Madoka Raumthermostat.	○...○
2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur.	○...○
	 a Ist-Raumtemperatur b Soll-Raumtemperatur	

So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur

Sie können den Vorlauftemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Vorlauftemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [2]: Hauptzone.	○...○
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an.	○...○
	 a Aktuelle Vorlauftemperatur b Soll-Vorlauftemperatur	

So ändern Sie die witterungsgeführte Kurve für die Raumheizungs/-Kühlzonen

1 Gehen Sie zur betreffenden Zone:

Zone	Gehen Sie zu ...
Hauptzone – Heizung	[2.5] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Hauptzone – Kühlen	[2.6] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve

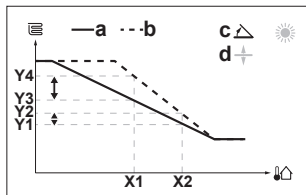
2 Ändern Sie die witterungsgeführte Kurve.

Es gibt zwei Arten von witterungsgeführten Kurven: **Steilheit-Korrektur-Kurve** (Standard) und **2-Punkte-Kurve**. Bei Bedarf können Sie den Typ unter [2.E] Hauptzone > Typ witterungsgeführte Kurve ändern. Die Methode zum Anpassen der Kurve hängt vom Typ ab.

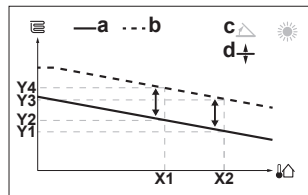
4 Kurzanleitung

Steilheit-Korrektur-Kurve

Steilheit. Wenn die Steilheit geändert wird, ist die neue bevorzugte Temperatur an X1 ungleich höher als die bevorzugte Temperatur an X2.



Korrektur. Wenn die Korrektur geändert wird, sind die neue bevorzugte Temperatur an X1 und die bevorzugte Temperatur an X2 gleichermaßen höher.

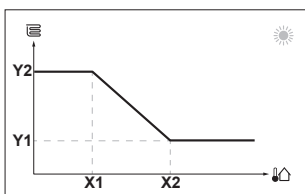


- X1, X2 Umgebungstemperatur außen
Y1~Y4 Soll-Vorlauftemperatur
a Witterungsgeführte Kurve vor den Änderungen
b Witterungsgeführte Kurve nach den Änderungen
c Steilheit
d Korrektur

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm

	Wählen Sie die Steilheit oder die Korrektur.
	Erhöhen oder verringern Sie die Steilheit/Korrektur.
	Wenn die Steilheit ausgewählt ist: Legen Sie die Steilheit fest und wechseln Sie zur Korrektur. Wenn die Korrektur ausgewählt ist: Legen Sie die Korrektur fest.
	Überprüfen Sie die Änderungen und kehren Sie zum Untermenü zurück.

2-Punkte-Kurve



- X1, X2 Umgebungstemperatur außen
Y1, Y2 Soll-Vorlauftemperatur

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm

	Durchlaufen Sie die Temperaturen.
	Ändern Sie die Temperatur.
	Fahren Sie mit der nächsten Temperatur fort.
	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [▶ 11]
- "5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung" [▶ 11]
- "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 15]
- "5.9 Witterungsgeführte Kurve" [▶ 17]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

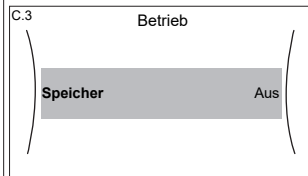
4.3 Brauchwasser

So schalten Sie den Speicherheizbetrieb EIN oder AUS



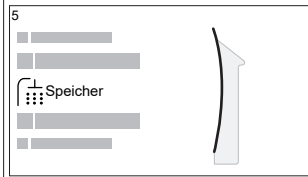
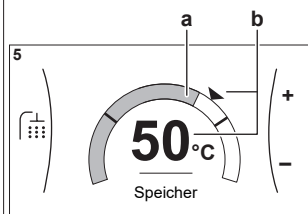
HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: Betrieb > Speicher), bleibt der Desinfektionsmodus aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-00-Fehler.

1	Gehen Sie zu [C.3]: Betrieb > Speicher.	
		
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus.	

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Nur Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [5]: Speicher.	
		
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an.	
		
	a Ist-Brauchwassertemperatur b Soll-Brauchwassertemperatur	

In anderen Modi können Sie den Sollwert-Bildschirm nur anzeigen, ihn aber nicht ändern. Stattdessen können Sie die Einstellungen für Komfort-Sollwert [5.2], Eco-Sollwert [5.3] und Brauchwassersollwert Warmhalten [5.4] anpassen.



INFORMATION

In Situationen, in denen ein sehr niedriger oder kein Brauchwasserverbrauch zu erwarten ist, kann ein Speichertemperatur-Sollwert $\leq 45^\circ\text{C}$ dazu führen, dass die Brauchwassertemperaturen kälter als erwartet sind, wenn der Modus Nur Warmhalten verwendet wird. In solchen Situationen wird empfohlen, zu einem der folgenden Modi zu wechseln:

- Nur Zeitprogramm
- Zeitprogramm + Warmhalten

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [▶ 11]
- "5.7 Brauchwasserregelung" [▶ 12]
- "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 15]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

5 Betrieb



INFORMATION

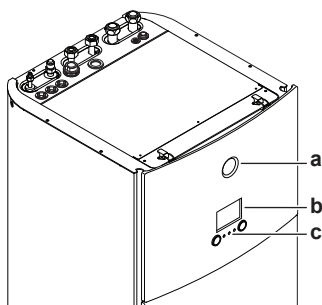
DX Innengeräte verfügen über zwei Betriebsmodi: Heizen und Kühlen.

Im Fall von Standinnengeräten:

- Kühlen ist nur in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und einem Bizon-Bausatz zulässig.
- Im Kühlmodus kann der Sollwert für die Fußbodenheizungsschleife nicht unter 18°C eingestellt werden.
- Kühlen in Verbindung mit Gebläsekonvektoren oder Heizkörpern ist nicht zulässig.

5.1 Bedieneinheit: Überblick

Die Bedieneinheit hat die folgenden Komponenten:



- a Statusanzeige
b LCD-Bildschirm
c Regler und Tasten

Statusanzeige

Die LEDs der Statusanzeige leuchten oder blinken und zeigen so den Betriebsmodus des Geräts.

LED	Modus	Beschreibung
Blinkt blau	Standby	Das Gerät ist nicht in Betrieb.
Leuchtet blau	Betrieb	Das Gerät ist in Betrieb.
Blinkt rot	Fehler	Es ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 21].

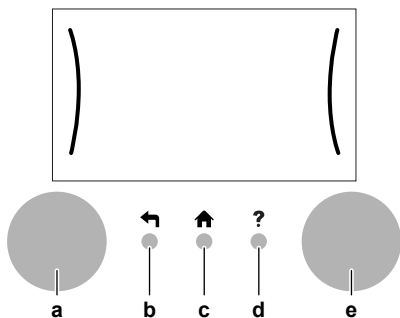
LCD-Bildschirm

Der LCD-Bildschirm verfügt über eine Ruhemodusfunktion. Nach 15 Minuten ohne Interaktion mit dem Raumbedienmodul verdunkelt sich der Bildschirm. Durch das Betätigen einer Taste oder das Drehen eines Reglers wird der Bildschirm reaktiviert.

Regler und Tasten

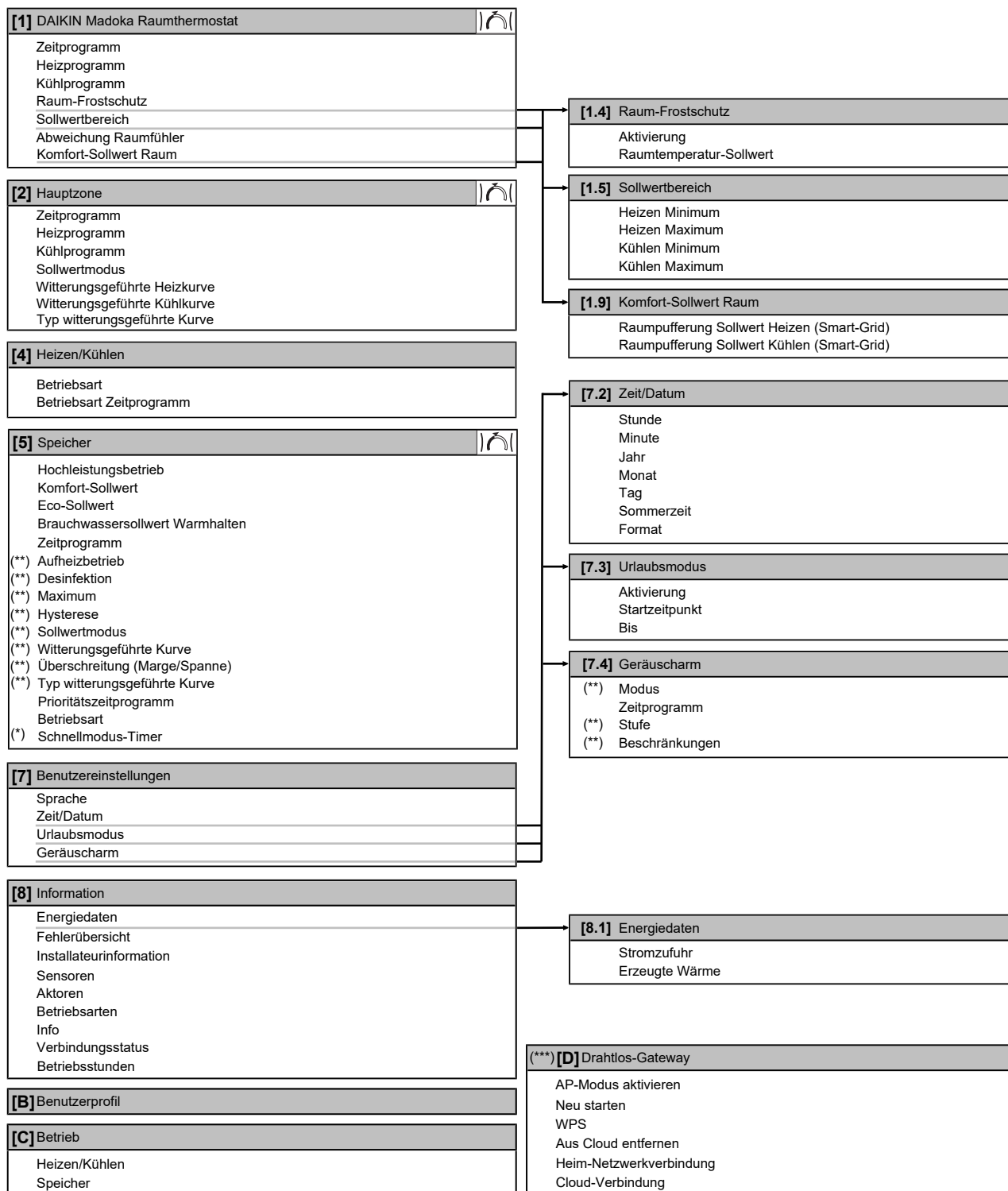
Sie verwenden die Regler und Tasten:

- Zur Navigation durch die Bildschirme, Menüs und Einstellungen des LCD-Bildschirms
- Zum Festlegen von Werten



Posten	Beschreibung
a Linker Regler	Das LCD zeigt einen Bogen auf der linken Seite des Displays, wenn Sie den linken Regler verwenden können. ▪ : Drehen und dann den linken Regler drücken. Durch die Menüstruktur navigieren. ▪ : Linken Regler drehen. Menüelement auswählen. ▪ : Linken Regler drücken. Auswahl bestätigen oder ein Untermenü aufrufen.
b Zurück-Taste	: Drücken, um 1 Schritt in der Menüstruktur zurückzugehen.
c Startbildschirm-Taste	: Drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.
d Hilfe-Taste	: Drücken, um einen Hilfetext in Bezug auf die aktuelle Seite anzuzeigen (wenn verfügbar).
e Rechter Regler	Das LCD zeigt einen Bogen auf der rechten Seite des Displays, wenn Sie den rechten Regler verwenden können. ▪ : Drehen und dann den rechten Regler drücken. Einen Wert oder eine Einstellung ändern, die auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt werden. ▪ : Rechten Regler drehen. Durch die möglichen Werte und Einstellungen navigieren. ▪ : Rechten Regler drücken. Auswahl bestätigen und zum nächsten Menüelement wechseln.

5.2 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen



Sollwert-Bildschirm

(*) Gilt nur, wenn der Speicherbetriebsmodus Quick ist

(**) Nur für den Monteur zugänglich

(***) Nur zutreffend, wenn WLAN installiert wurde

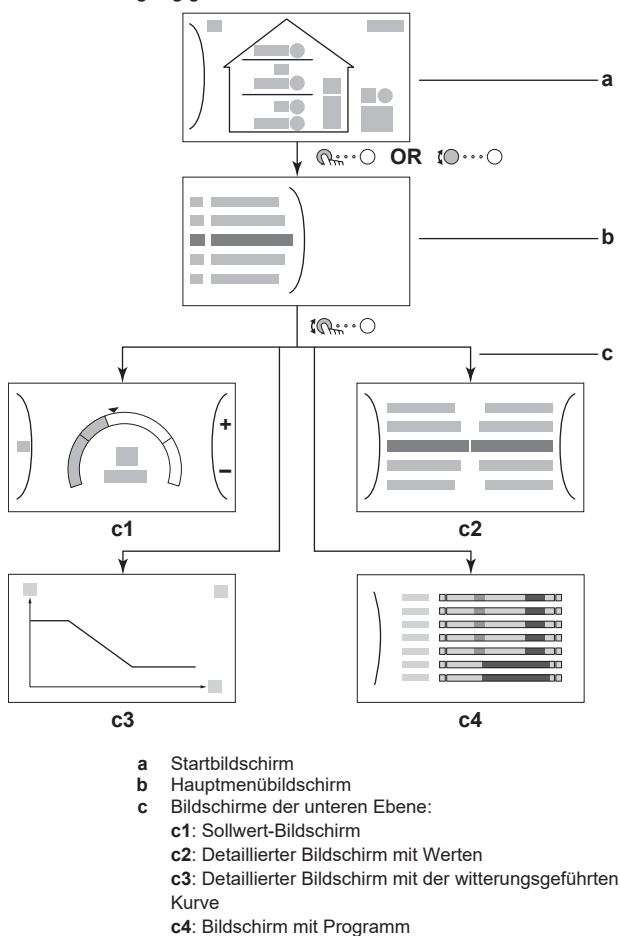


INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteurereinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ ausgeblendet.

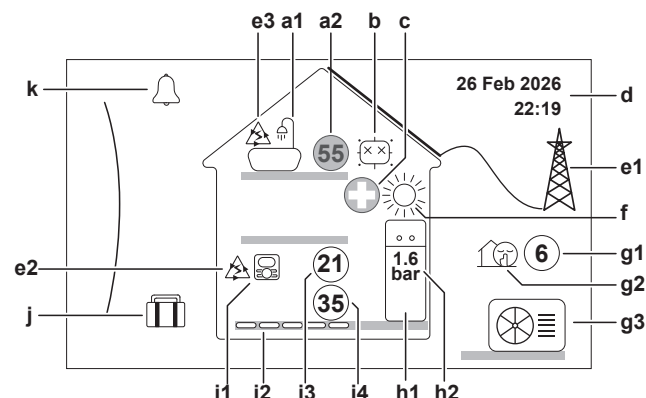
5.3 Mögliche Bildschirme: Überblick

Dies sind die gängigsten Bildschirme:



5.3.1 Startbildschirm

Drücken Sie die Taste , um zum Startbildschirm zurückzukehren. Sie sehen einen Überblick der Gerätekonfiguration, den Raum und die Sollwert-Temperaturen. Nur Symbole, die für Ihre Konfiguration gelten, sind auf dem Startbildschirm sichtbar.



Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm

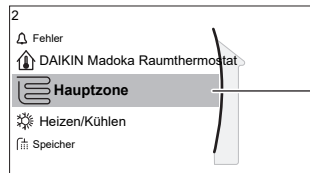
	Durchlaufen Sie die Liste des Hauptmenüs.
	Gehen Sie zum Hauptmenübildschirm.
	Aktivieren/deaktivieren Sie Brotkrumen.

Element	Beschreibung	
a	Brauchwasser	
a1		Brauchwasser
a2		Gemessene Speichertemperatur ^(a)
b	Desinfektion/Leistungsstark	
		Desinfektionsmodus aktiv
		Hochleistungs-Betriebsart aktiv
c	Notfall	
		Wärmepumpen-Ausfall und System läuft im Notbetrieb-Modus oder die Wärmepumpe wird erzwungenermaßen ausgeschaltet.
d	Aktuelles Datum und Uhrzeit	
e	Smart Energy	
e1		Smart Energy ist über Solarpaneele oder Smart Grid verfügbar.
e2		Smart Energy wird derzeit für die Raumheizung verwendet.
e3		Smart Energy wird derzeit für Brauchwasser verwendet.
f	Betriebsmodus	
		Kühlen
		Heizen
g	Außen / geräuscharmer Betrieb	
g1		Gemessene Außentemperatur ^(a)
g2		Geräuscharmer Betrieb aktiv
g3		Außengerät
h	Innengerät/Brauchwasserspeicher	
h1		Innengerät für Aufstellung auf dem Boden mit integriertem Speicher
h2		Wasserdruck
i	Hauptzone	
i1	Installierter Raumthermostattyp:	
		Der Gerätebetrieb wird basierend auf der von der speziellen Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1H-HDA, verwendet als Raumthermostat) bestimmten Umgebungstemperatur bestimmt.
		Der Gerätebetrieb wird durch den externen Raumthermostat (kabelgebunden oder drahtlos) gesteuert.
	—	Kein Raumthermostat installiert oder eingestellt. Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der aktuellen Raumtemperatur und/oder vom Heizbedarf im Raum geregelt.
i2	Installierter Heizverteilsystem-Typ:	
		Fußbodenheizung
		Wärmepumpen-Konvektor
		Heizkörper
i3		Gemessene Raumtemperatur ^(a)
i4		Vorlauftemperatur-Sollwert ^(a)
j	Urlaubsmodus	
		Urlaubsmodus aktiv
k	Fehler	
		Es ist ein Fehler aufgetreten.
		Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" ▶ 211.

^(a) Wenn der entsprechende Betrieb (z. B. die Raumheizung) nicht aktiv ist, ist der Kreis ausgegraut.

5.3.2 Hauptmenübildschirm

Beginnen Sie auf dem Startbildschirm und drücken (⌂) oder drehen Sie (⌂) den linken Regler, um den Hauptmenübildschirm zu öffnen. Über das Hauptmenü können Sie auf die verschiedenen Sollwertbildschirme und Untermenüs zugreifen.



a Ausgewähltes Untermenü

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
⌂	Durchlaufen Sie die Liste.
⌂	Rufen Sie das Untermenü auf.
?	Aktivieren/deaktivieren Sie Brotkrumen.

Untermenü	Beschreibung
[0] ⚠ oder ! Fehler	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn es zu einem Fehler kommt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [p. 21].
[1] 🏠 DAIKIN Madoka Raumthermostat	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn eine spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, verwendet als Raumthermostat) das Innengerät steuert. Legen Sie die Raumtemperatur fest.
[2] 📶 Hauptzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Hauptzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[4] ☀ Heizen/Kühlen	Zeigt das zutreffende Symbol Ihres Geräts an. Versetzen Sie das Gerät in den Heizen-Modus oder den Kühlen-Modus.
[5] 🚿 Speicher	Legen Sie die Brauchwasserspeicher-Temperatur fest.
[7] ⚙ Benutzereinstellungen	Bietet Zugriff auf die Benutzereinstellungen, wie den Urlaubsmodus und den geräuscharmen Betrieb.
[8] ⓘ Information	Zeigt Daten und Informationen zum Innengerät an.
[9] ⚙ Monteurereinstellungen	Beschränkung: Nur für den Monteur. Bietet Zugriff auf die erweiterten Einstellungen.
[A] 🛠 Inbetriebnahme	Beschränkung: Nur für den Monteur. Führt Tests und die Wartung durch.
[B] 👤 Benutzerprofil	Ändern Sie das aktive Benutzerprofil.
[C] ⏻ Betrieb	Schalten Sie die Heizen-/Kühlen-Funktionalität und die Brauchwasserproduktion ein oder aus.
[D] 📶 Drahtlos-Gateway	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn ein WLAN installiert ist. Enthält Einstellungen, die erforderlich sind, wenn die ONECTA-App konfiguriert wird.

5.3.3 Sollwert-Bildschirm

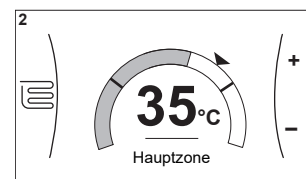
Der Sollwert-Bildschirm wird für Bildschirme angezeigt, die Systemkomponenten beschreiben, die einen Sollwert benötigen.

Beispiele

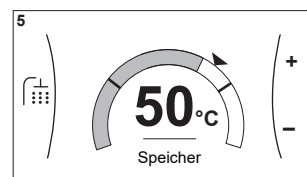
[1] Raumtemperatur-Bildschirm



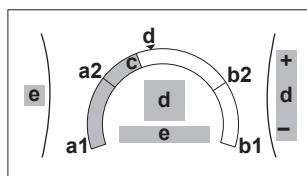
[2] Hauptzone-Bildschirm



[5] Speichertemperatur-Bildschirm



Erläuterung

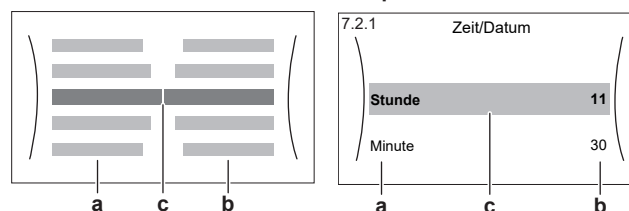


Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
⌂	Durchlaufen Sie die Liste des Untermenüs.
⌂	Gehen Sie zum Untermenü.
⌂	Passen Sie die Soll-Temperatur an und übernehmen Sie sie automatisch.

Posten	Beschreibung	
Minimale Temperaturgrenze	a1	Durch das Gerät festgelegt
	a2	Durch den Monteur beschränkt
Maximale Temperaturgrenze	b1	Durch das Gerät festgelegt
	b2	Durch den Monteur beschränkt
Aktuelle Temperatur	c	Durch das Gerät gemessen
Soll-Temperatur	d	Drehen Sie zum Erhöhen/Verringern den rechten Regler.
Untermenü	e	Drehen oder drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.

5.3.4 Detaillierter Bildschirm mit Werten

Beispiel:



- a Einstellungen
- b Werte
- c Ausgewählte Einstellung und Wert

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
⌂	Durchlaufen Sie die Liste des Einstellungen.

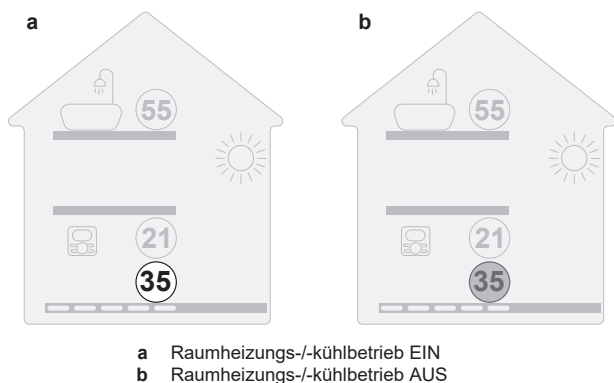
Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
○...○➔	Ändern Sie den Wert.
○...⌂	Gehen Sie zur nächsten Einstellung.
⌂...○	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs

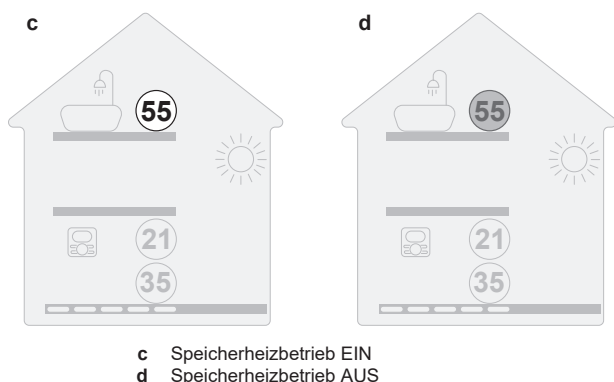
5.4.1 Visuelle Anzeige

Bestimmte Funktionen des Geräts können separat aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn eine Funktion deaktiviert ist, ist das entsprechende Temperatursymbol auf dem Startbildschirm ausgegraut.

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb



Speicherheizbetrieb



5.4.2 So schalten Sie es EIN oder AUS

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten ([C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen), kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Für die Vorlauftemperatur-Steuerung und die externe Raumthermostat-Steuerung wird der Schutz NICHT garantiert.

1	Gehen Sie zu [C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen.	⌂...○
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus.	○...○➔

Speicherheizbetrieb



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: Betrieb > Speicher), bleibt der Desinfektionsmodus aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-Fehler.

1	Gehen Sie zu [C.3]: Betrieb > Speicher.	⌂...○
2	Setzen Sie den Betrieb auf Ein oder Aus.	○...○➔

5.5 Auslesen von Informationen

So lesen Sie Informationen aus

1	Gehen Sie zu [8]: Information.	⌂...○
---	--------------------------------	-------

Mögliche auslesbare Informationen

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[8.1] Energiedaten	Erzeugte Energie und Stromverbrauch
[8.2] Fehlerübersicht	Fehler-Liste
[8.3] Installateurinformation	Kontakt/Helpdesk-Nr.
[8.4] Sensoren	Raum-, Außen- und Vorlauftemperatur...
[8.5] Aktoren	Status/Modus jedes Aktors Beispiel: Gerätepumpe EIN/Aus
[8.6] Betriebsarten	Aktuelle Betriebsart Beispiel: Abtau-/Ölrückführungsmodus
[8.7] Info	Versionsinformationen über das System
[8.8] Verbindungsstatus	Informationen zum Verbindungsstatus des Geräts, des Raumthermostats und des WLAN
[8.9] Betriebsstunden	Betriebsstunden bestimmter Systemkomponenten

5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung

5.6.1 Einstellung der Betriebsart



INFORMATION

- Gleichzeitiges Kühlen und Heizen des Raumes ist nicht möglich.
- Wenn eine angeschlossene Klimaanlage im Kühlmodus betrieben wird, sind Raumheizung und Brauchwasserbereitung möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.
- Wenn eine angeschlossene Klimaanlage im Heizmodus betrieben wird, ist der Raumkühlbetrieb nicht möglich.
- Sobald die angeforderte Funktion wieder verfügbar ist, nimmt das Gerät den Betrieb automatisch wieder auf.

Über die Betriebsmodi

Ihr Gerät kann ein Heiz oder – bei Nachrüstung des Mischsatzes – ein Heizen/Kühlen-Modell sein:

5 Betrieb

- Wenn Ihr Gerät ein Heizmodell ist, kann es einen Raum aufheizen.
- Wenn Ihr Gerät ein Heizen/Kühlen-Modell ist, kann es einen Raum aufheizen und abkühlen. Sie müssen dem System angeben, welche Betriebsart genutzt werden soll.

Um dem System anzugeben, welcher Betriebsmodus genutzt werden soll, können Sie:

Sie können...	Position
Überprüfen, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird.	Startbildschirm
Dauerhaftes Festlegen des Betriebsmodus.	Hauptmenü
Beschränken der automatischen Umschaltung entsprechend einem monatlichen Programm.	

So überprüfen Sie, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird

Die Betriebsart wird auf dem Startbildschirm angezeigt:

- Wenn sich das Gerät im Heizenmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.
- Wenn sich das Gerät im Kühlenmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.

Die Statusanzeige zeigt an, ob das Gerät derzeit in Betrieb ist:

- Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, zeigt die Statusanzeige eine mit einem Intervall von ungefähr 5 Sekunden blau pulsierende Anzeige.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, leuchtet die Statusanzeige dauerhaft blau.

So legen Sie den Betriebsmodus fest

1	Gehen Sie zu [4.1]: Heizen/Kühlen > Betriebsart.	
2	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Heizen: Nur Heizen-Modus • Kühlen: Nur Kühlen-Modus • Automatisch: Die Betriebsart ändert sich automatisch auf Grundlage der Außentemperatur zwischen Heizen und Kühlen. Sie wird entsprechend Betriebsart Zeitprogramm [4.2] pro Monat beschränkt.	

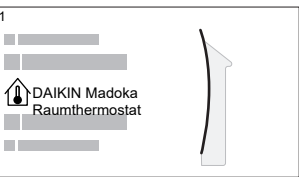
So beschränken Sie die automatische Umschaltung entsprechend einem Programm

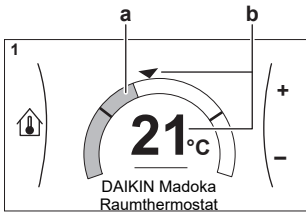
Bedingungen: Legen Sie den Betriebsmodus auf Automatisch fest.

1	Gehen Sie zu [4.2]: Heizen/Kühlen > Betriebsart Zeitprogramm.	
2	Wählen Sie einen Monat aus.	
3	Wählen Sie für jeden Monat eine Option: • Kühlen und Heizen: Keine Einschränkungen • Nur Heizen: Einschränkungen • Nur Kühlen: Einschränkungen	
4	Bestätigen Sie die Änderungen.	

5.6.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [1]: DAIKIN Madoka Raumthermostat.	
		

2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur.	
	 a Ist-Raumtemperatur b Soll-Raumtemperatur	

Wenn das Programm nach der Änderung der Soll-Raumtemperatur aktiv ist

- Die Temperatur bleibt gleich, solange es keine programmierte Aktion gibt.
- Die Soll-Raumtemperatur wird auf den programmierten Wert zurückgesetzt, wenn eine programmierte Aktion auftritt.

Sie können das programmierte Verhalten vermeiden, indem Sie das Programm (vorübergehend) deaktivieren.

So schalten Sie das Raumtemperaturprogramm aus

1	Gehen Sie zu [1.1]: DAIKIN Madoka Raumthermostat > Zeitprogramm.	
2	Wählen Sie Nein.	

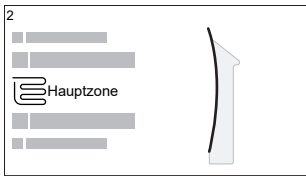
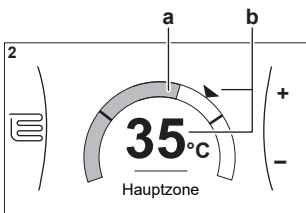
5.6.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur



INFORMATION

Mit Vorlauf wird das Wasser bezeichnet, das zu den Wärme-Emittenten strömt. Die Soll-Vorlauftemperatur wird vom Monteur abhängig vom Typ des Heizverteilersystems eingestellt. Passen Sie die Vorlauftemperatureinstellungen nur bei Auftreten von Problemen an.

Sie können den Vorlauftemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Vorlauftemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Gehen Sie zu [2]: Hauptzone.	
		
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an.	
	 a Aktuelle Vorlauftemperatur b Soll-Vorlauftemperatur	

5.7 Brauchwasserregelung



INFORMATION

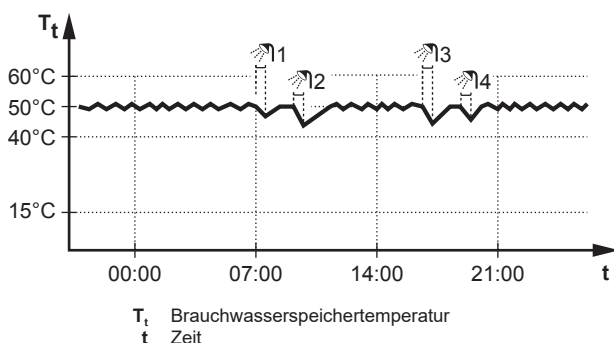
Im Simultanbetrieb wird die verfügbare Heizleistung entsprechend den Betriebsbedingungen und dem Anlagenbedarf aufgeteilt.

Infolgedessen kann die Leistung der Brauchwasserbereitung und der Raumheizung vorübergehend beeinträchtigt sein, und die Reserveheizung wird möglicherweise zur Unterstützung des Systems in Betrieb genommen. Die Unterstützung des Betriebs durch die Reserveheizung gilt als normal.

5.7.1 Warmhalten-Modus

Im Warmhalten-Modus wird das Wasser im Brauchwasserspeicher kontinuierlich bis zu der auf dem Startbildschirm angezeigten Temperatur aufgeheizt (Beispiel: 50°C), wenn die Temperatur unter einen bestimmten Wert fällt.

Beispiel:



INFORMATION

Gefahr eines Raumheizung-/Klimatisierungs-Leistungengpasses für den Brauchwasserspeicher: Bei einem häufigen Betrieb des Brauchwasserspeichers sowie bei einer häufigen und lang andauernden Raumheizung/-kühlung und Klimatisierung kommt es zu Raumheizung-/Kühlunterbrechungen, wenn Sie Folgendes auswählen:

Speicher > Aufheizbetrieb > Nur Warmhalten.



INFORMATION

Wenn das Prioritätsprogramm auf DHW gesetzt ist (siehe "5.10 Prioritätsprogramm" ▶ 19]) und der Brauchwasser-Speichermodus gleichzeitig auf Warmhalten eingestellt ist, besteht ein erhebliches Risiko für Komfortprobleme. Bei einem häufigen Warmhaltebetrieb wird die Heiz-/Kühlfunktion der Klimaanlage regelmäßig unterbrochen.



INFORMATION

Die Anwendung der Hysterese (der Betrag des Temperaturabfalls, der das Aufwärmen auslöst) kann abhängig davon variieren, ob die Zieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegt. Wenden Sie sich an den Monteur.



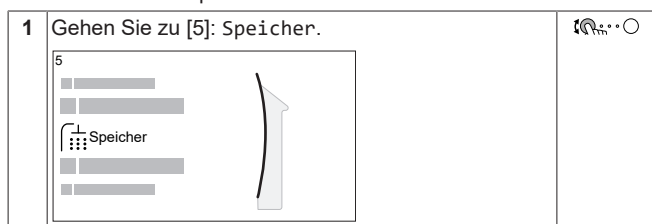
INFORMATION

In Situationen, in denen ein sehr niedriger oder kein Brauchwasserverbrauch zu erwarten ist, kann der Modus Nur Warmhalten dazu führen, dass die Brauchwassertemperaturen kälter als erwartet sind. In solchen Situationen wird empfohlen, zu einem der folgenden Modi zu wechseln:

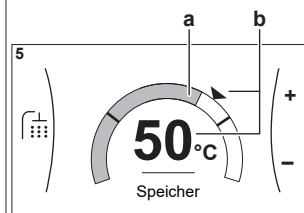
- Nur Zeitprogramm
- Zeitprogramm + Warmhalten

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Nur Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur abzulesen und anzupassen.



2 Passen Sie die Brauchwassertemperatur an.



a Ist-Brauchwassertemperatur

b Soll-Brauchwassertemperatur

In anderen Modi können Sie den Sollwert-Bildschirm nur anzeigen, ihn aber nicht ändern. Stattdessen können Sie die Einstellungen für Komfort-Sollwert [5.2], Eco-Sollwert [5.3] und Brauchwassersollwert Warmhalten [5.4] anpassen.



INFORMATION

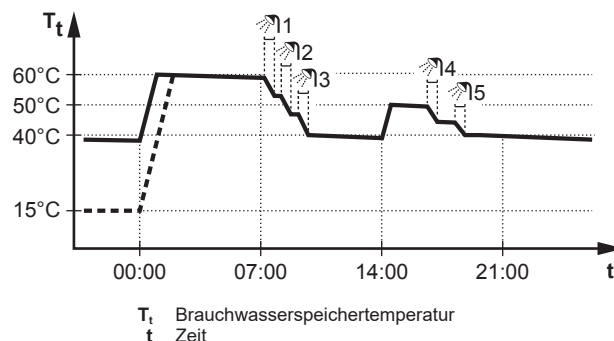
In Situationen, in denen ein sehr niedriger oder kein Brauchwasserverbrauch zu erwarten ist, kann ein Speichertemperatur-Sollwert $\leq 45^\circ\text{C}$ dazu führen, dass die Brauchwassertemperaturen kälter als erwartet sind, wenn der Modus Nur Warmhalten verwendet wird. In solchen Situationen wird empfohlen, zu einem der folgenden Modi zu wechseln:

- Nur Zeitprogramm
- Zeitprogramm + Warmhalten

5.7.2 Zeitprogramm-Modus

Im Programmmodus erzeugt der Brauchwasserspeicher Warmwasser gemäß einem Programm. Die beste Zeit für eine Warmwasserbereitung des Brauchwasserspeichers ist nachts, weil dann der Heizbedarf für die Raumheizung und Klimatisierung geringer ist.

Beispiel:



- Anfänglich ist die Brauchwasserspeichertemperatur identisch mit der Temperatur des Brauchwassers, das in den Brauchwasserspeicher fließt (Beispiel: 15°C).
- Der Brauchwasserspeicher ist so programmiert, dass um 00:00 Uhr das Wasser bis auf einen Voreinstellwert aufheizt (Beispiel: Komfort = 60°C).
- Morgens verbrauchen Sie Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur nimmt ab.
- Der Brauchwasserspeicher ist so programmiert, dass um 14:00 Uhr das Wasser bis auf einen Voreinstellwert aufheizt (Beispiel: Eco = 50°C). Es ist wieder Warmwasser verfügbar.
- Nachmittags und Abends verbrauchen Sie erneut Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur sinkt erneut.
- Um 00:00 Uhr wiederholt sich der Zyklus.

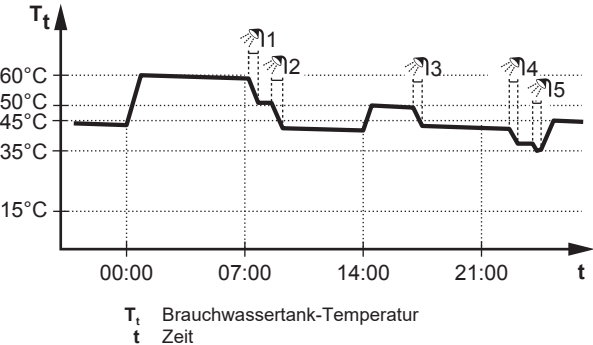
So richten Sie eine Zeitsteuerung ein

Unter "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" ▶ 15] finden Sie ein Beispiel für die Einrichtung einer Zeitsteuerung.

5.7.3 Programmbetrieb+Warmhaltebetrieb

Im Programm-Modus + Warmhalten-Betrieb ist die Brauchwasserregelung identisch mit dem Programm-Modus. Wenn die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch unter einen Voreinstellwert fällt (=Warmhalte-Speichertemperatur – Hysteresewert; Beispiel: 35°C), dann heizt der Brauchwasserspeicher das Wasser, bis es den Sollwert erreicht (Beispiel: 45°C). Dies gewährleistet, dass jederzeit eine minimale Warmwassermenge verfügbar ist.

Beispiel:



INFORMATION
Die Anwendung der Hysterese (der Betrag des Temperaturabfalls, der das Aufwärmen auslöst) kann abhängig davon variieren, ob die Zieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegt. Wenden Sie sich an den Monteur.

5.7.4 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs

Informationen zum Hochleistungsbetrieb

Hochleistungsbetrieb ermöglicht das Erhitzen des Brauchwassers durch die Reserveheizung. Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, wenn mehr heißes Wasser als üblich verwendet wird.

So überprüfen Sie, ob der Hochleistungsbetrieb aktiv ist

Wenn  im Startbildschirm angezeigt wird, ist der Hochleistungsbetrieb aktiv.

Aktivieren oder deaktivieren Sie Hochleistungsbetrieb wie folgt:

1	Gehen Sie zu [5.1]: Speicher > Hochleistungsbe- trieb.	
2	Schalten Sie den Hochleistungsbetrieb auf Aus oder Ein.	

Nutzungsbeispiel: Sie benötigen sofort mehr Warmwasser

Sie befinden sich in folgender Situation:

- Sie haben fast das gesamte Brauchwasser verbraucht.
- Sie können nicht bis zur nächsten programmierten Aktion warten, um den Brauchwasserspeicher aufzuheizen.

Dann können Sie den Hochleistungsbetrieb aktivieren. Der Brauchwasserspeicher beginnt mit dem Aufheizen des Wassers auf die Komfort-Temperatur.



INFORMATION
Wenn der Hochleistungsbetrieb aktiviert ist, arbeiten die Wärmepumpe und die Reserveheizung mit maximaler Leistung. Wenn der Leistungsbetrieb für die Brauchwassererzeugung zu häufig aktiviert wird, kann es zu häufigen und langen Unterbrechungen beim Heizen/Kühlen der Räume sowie beim Heizen/Kühlen der Klimaanlage kommen.

5.7.5 Desinfektion

Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwasserspeichers. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Brauchwasser im Speicher auf eine bestimmte Temperatur aufgeheizt wird.

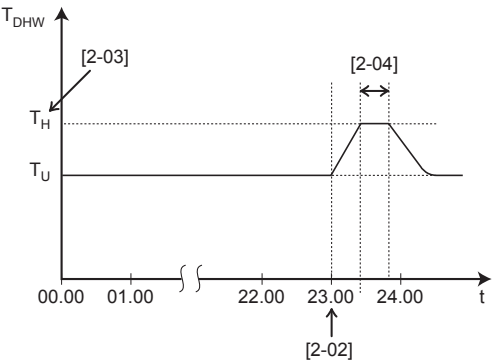


INFORMATION
Im Normalbetrieb dient die Reserveheizung dazu, die Brauchwassertemperatur auf den Desinfektions-Sollwert anzuheben. Dies kann vorübergehend zu einem höheren Stromverbrauch führen.



VORSICHT
Die Einstellungen für die Desinfektionsfunktion MÜSSEN vom Monteur gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.

#	Code	Beschreibung
[5.7.1]	[2-01]	Aktivierung: • 0: Nein • 1: Ja
[5.7.2]	[2-00]	Betriebstag: • 0: täglich • 1: Montag • 2: Dienstag • 3: Mittwoch • 4: Donnerstag • 5: Freitag • 6: Samstag • 7: Sonntag
[5.7.3]	[2-02]	Startzeit
[5.7.4]	[2-03]	Speichertemperatur-Sollwert 60°C
[5.7.5]	[2-04]	Dauer: 40~60 Minuten



DHW Brauchwassertemperatur
T_U Benutzerdefinierter Temperatur-Sollwert
T_H Hoher Temperatur-Sollwert [2-03]
t Zeit



WARNUNG
Denken Sie daran, dass nach Durchführung der Desinfektion die Temperatur des Warmwassers, das aus einem Warmwasserhahn entnommen wird, so heiß ist, dass seine Temperatur dem Wert entspricht, der durch die bauseitige Einstellung [2-03] festgelegt ist.
Falls das Warmwasser aus dem Brauchwasserspeicher so heiß sein könnte, dass für Menschen Verbrühungsgefahr besteht, sollte ein Mischventil (bauseitig zu liefern) am Auslasswasserhahn des Brauchwasserspeichers installiert werden. Dieses Mischventil sollte dann dafür sorgen, dass die Temperatur des aus dem Warmwasserhahn entnommenen Wassers niemals höher sein kann als eine vorher eingestellte Maximaltemperatur. Die Maximaltemperatur muss gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.

**VORSICHT**

Stellen Sie sicher, dass die Startzeit der Desinfektionsfunktion [5.7.3] mit festgelegter Dauer [5.7.5] NICHT durch einen möglichen Brauchwasserbedarf unterbrochen wird.

**HINWEIS**

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: Betrieb > Speicher), bleibt der Desinfektionsmodus aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-Fehler.

**INFORMATION**

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Modus Nur Warmhalten oder Zeitprogramm + Warmhalten ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn der Modus Nur Zeitprogramm ausgewählt ist, wird empfohlen, eine Eco-Aktion 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.

**INFORMATION**

Die Desinfektionsfunktion wird neu gestartet, wenn die Brauchwassertemperatur während der Dauer 5°C unter die Desinfektions-Solltemperatur fällt.

5.8 Programmbildschirm: Beispiel

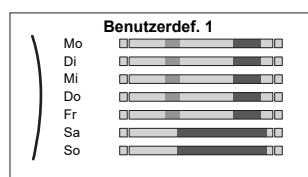
Dieses Beispiel zeigt, wie ein Raumtemperatur-Programm im Heizen-Modus festgelegt wird.

**INFORMATION**

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

So programmieren Sie das Programm: Überblick

Beispiel: Sie möchten das folgende Programm programmieren:



Voraussetzung: Das Raumtemperatur-Programm ist nur verfügbar, wenn die Raumthermostat-Steuerung aktiv ist. Wenn die Vorlauftemperatur-Steuerung aktiv ist, können Sie stattdessen das Hauptzonen-Programm programmieren.

- 1 Rufen Sie das Programm auf.
- 2 (optional) Löschen Sie den Inhalt des Programms für die gesamte Woche oder den Inhalt eines ausgewählten Tagesprogramms.
- 3 Programmieren Sie das Programm für Montag.
- 4 Kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage.
- 5 Programmieren Sie das Programm für Samstag und kopieren Sie es für Sonntag.
- 6 Geben Sie dem Programm einen Namen.

So rufen Sie das Programm auf

1	Gehen Sie zu [1.1]: DAIKIN Madoka Raumthermostat > Zeitprogramm.	
2	Setzen Sie die Programmierung auf Ja.	

3	Gehen Sie zu [1.2]: DAIKIN Madoka Raumthermostat > Heizprogramm.	
---	--	--

So löschen Sie den Inhalt des Programms für die Woche

1	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms.	
2	Wählen Sie Löschen.	
3	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	

So löschen Sie den Inhalt des Tagesprogramms

1	Wählen Sie den Tag aus, für den Sie den Inhalt löschen möchten. Zum Beispiel Freitag	
2	Wählen Sie Löschen.	
3	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	

So programmieren Sie das Programm für Montag

1	Wählen Sie Montag.	
2	Wählen Sie Bearbeiten.	

3	Verwenden Sie den linken Regler, um einen Eintrag auszuwählen, und bearbeiten Sie den Eintrag mit dem rechten Regler. Sie können bis zu 6 Aktionen pro Tag programmieren. In der Leiste hat eine hohe Temperatur eine dunklere Farbe als eine niedrige Temperatur.	
	Hinweis: Um eine Aktion zu löschen, legen Sie ihre Zeit als Zeit der vorherigen Aktion fest.	
4	Bestätigen Sie die Änderungen.	
	Ergebnis: Das Ergebnis für Montag ist definiert. Der Wert der letzten Aktion ist bis zur nächsten programmierten Aktion gültig. In diesem Fall ist Montag der erste Tag, den Sie programmiert haben. Daher ist die letzte programmierte Aktion bis zur ersten Aktion am nächsten Montag gültig.	

So kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage

1	Wählen Sie Montag.	
2	Wählen Sie Kopieren.	
	Ergebnis: Neben dem kopierten Tag wird "C" angezeigt.	
3	Wählen Sie Dienstag.	
4	Wählen Sie Einfügen.	
	Ergebnis:	

5	Wiederholen Sie diese Aktion für alle anderen Wochentage.	—

So programmieren Sie das Programm für Samstag und kopieren es für Sonntag

1	Wählen Sie Samstag.	
2	Wählen Sie Bearbeiten.	
3	Verwenden Sie den linken Regler, um einen Eintrag auszuwählen, und bearbeiten Sie den Eintrag mit dem rechten Regler.	
4	Bestätigen Sie die Änderungen.	
5	Wählen Sie Samstag.	
6	Wählen Sie Kopieren.	
7	Wählen Sie Sonntag.	
8	Wählen Sie Einfügen.	
	Ergebnis:	

So benennen Sie das Programm um

1	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms.	
2	Wählen Sie Umbenennen.	
3	(optional) Um den aktuellen Programmnamen zu löschen, blättern Sie durch die Zeichenliste, bis ← angezeigt wird, und drücken Sie dann darauf, um das vorherige Zeichen zu löschen. Wiederholen Sie dies für jedes Zeichen des Programmnamens.	
4	Um das aktuelle Programm zu benennen, blättern Sie durch die Zeichenliste und bestätigen Sie das ausgewählte Zeichen. Der Programmname kann bis zu 15 Zeichen enthalten.	
5	Bestätigen Sie den neuen Namen.	



INFORMATION

Nicht alle Programm können umbenannt werden.

5.9 Witterungsgeführte Kurve

5.9.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?

Witterungsgeführter Betrieb

Das Gerät läuft "witterungsgeführt", wenn die Soll-Vorlauftemperatur oder die Speichertemperatur automatisch anhand der Außentemperatur bestimmt wird. Daher ist es mit einem Temperatursensor an der Nordwand des Gebäudes verbunden. Wenn die Außentemperatur sinkt oder steigt, gleicht das Gerät dies unmittelbar aus. So muss das Gerät nicht auf die Rückmeldung vom Thermostat warten, um die Vorlaufwassertemperatur oder Speichertemperatur zu erhöhen oder zu senken. Da es schneller reagiert, werden ein starker Anstieg oder Abfall der Innentemperatur und der Wassertemperatur an den Entnahmestellen verhindert.

Vorteil

Der witterungsgeführte Betrieb reduziert den Energieverbrauch.

Witterungsgeführte Kurve

Um die Temperaturunterschiede kompensieren zu können, ist das Gerät auf die witterungsgeführte Kurve angewiesen. Diese Kurve definiert, wie hoch die Speicher- oder Vorlaufwassertemperatur bei den verschiedenen Außentemperaturen sein muss. Da der Abfall der Kurve von den lokalen Umständen, wie Klima und Isolierung des Gebäudes, abhängt, kann die Kurve durch einen Monteur oder den Benutzer angepasst werden.

Arten der witterungsgeführten Kurve

Es gibt zwei Arten der witterungsgeführten Kurven:

- 2-Punkte-Kurve
- Steilheit-Korrektur-Kurve

Welche Kurvenart Sie verwenden, um Anpassungen vorzunehmen, hängt von Ihren persönlichen Vorlieben ab. Siehe ["5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven"](#) ▶ 18].

Verfügbarkeit

Die witterungsgeführte Kurve ist verfügbar für:

- Hauptzone – Heizung
- Hauptzone – Kühlen
- Speicher (nur für Monteure verfügbar)



INFORMATION

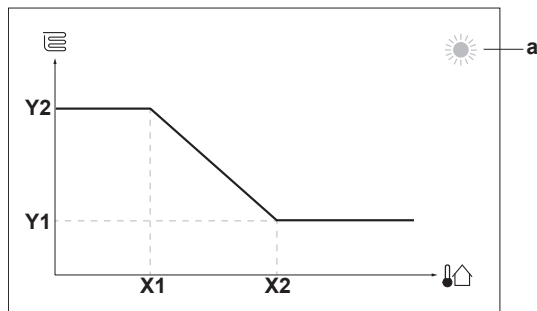
Für einen witterungsgeführten Betrieb müssen Sie den Sollwert der Hauptzone bzw. des Speichers korrekt konfigurieren. Siehe ["5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven"](#) ▶ 18].

5.9.2 2-Punkte-Kurve

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve mit diesen beiden Sollwerten:

- Sollwert (X1, Y2)
- Sollwert (X2, Y1)

Beispiel



Element	Beschreibung
a	Ausgewählte witterungsgeführte Zone: ☀: Heizen der Hauptzone ❄: Kühlen der Hauptzone 🚿: Brauchwasser
X1, X2	Beispiel für die Außenumgebungstemperatur
Y1, Y2	Beispiele für die Soll-Speichertemperatur oder Soll-Vorlauftemperatur. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: 🛏: Fußbodenheizung 🔥: Gebläsekonvektor 🔥: Heizkörper 🚿: Brauchwasserspeicher

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
🔍⋯⦿	Durchlaufen Sie die Temperaturen.
⦿⋯⦿	Ändern Sie die Temperatur.
⦿⋯🔍	Fahren Sie mit der nächsten Temperatur fort.
🔍⦿⦿	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

5.9.3 Steilheit-Korrektur-Kurve

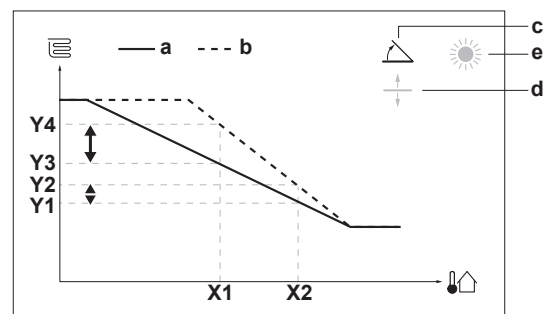
Steilheit und Korrektur

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve anhand der Steilheit und Korrektur:

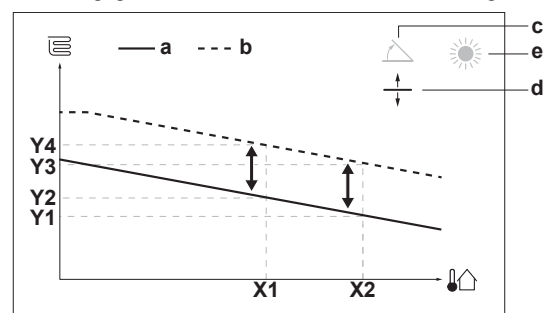
- Ändern Sie die **Steilheit**, um die Vorlauftemperatur für unterschiedliche Umgebungstemperaturen unterschiedlich zu erhöhen oder zu senken. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur im Allgemeinen in Ordnung ist, sie aber bei niedrigen Umgebungstemperaturen zu kalt ist, erhöhen Sie die Steilheit, sodass die Vorlauftemperatur entsprechend stärker aufgeheizt wird, je stärker die Umgebungstemperaturen fallen.
- Ändern Sie die **Korrektur**, um die Vorlauftemperatur für unterschiedliche Umgebungstemperaturen gleichmäßig zu erhöhen oder zu senken. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur bei unterschiedlichen Umgebungstemperaturen immer ein wenig zu kalt ist, verschieben Sie die Korrektur, um die Vorlauftemperatur für alle Umgebungstemperaturen gleichermaßen zu erhöhen.

Beispiele

Witterungsgeführte Kurve, wenn die Steilheit ausgewählt ist:



Witterungsgeführte Kurve, wenn die Korrektur ausgewählt ist:



Element	Beschreibung
a	Witterungsgeführte Kurve vor den Änderungen.
b	Witterungsgeführte Kurve nach den Änderungen (als Beispiel): - Wenn die Steilheit geändert wird, ist die neue bevorzugte Temperatur an X1 ungleich höher als die bevorzugte Temperatur an X2. - Wenn die Korrektur geändert wird, sind die neue bevorzugte Temperatur an X1 und die bevorzugte Temperatur an X2 gleichermaßen höher.
c	Steilheit
d	Korrektur
e	Ausgewählte witterungsgeführte Zone: - Heizen der Hauptzone - Kühlen der Hauptzone - Brauchwasser
X1, X2	Beispiel für die Außenumgebungstemperatur
Y1, Y2, Y3, Y4	Beispiele für die Soll-Speichertemperatur oder Soll-Vorlauftemperatur. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: - Fußbodenheizung - Gebläsekonvektor - Heizkörper - Brauchwasserspeicher

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Wählen Sie die Steilheit oder die Korrektur.
	Erhöhen oder verringern Sie die Steilheit/Korrektur.
	Wenn die Steilheit ausgewählt ist: Legen Sie die Steilheit fest und wechseln Sie zur Korrektur. Wenn die Korrektur ausgewählt ist: Legen Sie die Korrektur fest.
	Überprüfen Sie die Änderungen und kehren Sie zum Untermenü zurück.

5.9.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven

Konfigurieren Sie die witterungsgeführten Kurven wie folgt:

So definieren Sie den Sollwertmodus

Um die witterungsgeführte Kurve zu verwenden, müssen Sie den richtigen Sollwertmodus definieren:

Rufen Sie den Sollwertmodus auf ...	Stellen Sie den Sollwertmodus ein ...
Hauptzone – Heizung	
[2.4] Hauptzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen ODER witterungsgeführt
Hauptzone – Kühlen	
[2.4] Hauptzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführt
Speicher	
[5.B] Speicher > Sollwertmodus	Beschränkung: Nur für Monteur verfügbar. Witterungsgeführt

So ändern Sie die Art der witterungsgeführten Kurve

Um die Art für die Hauptzone und für den Speicher zu ändern, gehen Sie zu [2.E] "Hauptzone > Typ witterungsgeführte Kurve".

Sie können auch über folgende Optionen anzeigen, welche Art ausgewählt ist:

- [5.E] Speicher > Typ witterungsgeführte Kurve

Beschränkung: Nur für Monteur verfügbar.

So ändern Sie die witterungsgeführte Kurve

Zone	Gehen Sie zu ...
Hauptzone – Heizung	[2.5] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Hauptzone – Kühlen	[2.6] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve
Speicher	Beschränkung: Nur für Monteur verfügbar. [5.C] Speicher > Witterungsgeführte Kurve



INFORMATION

Maximale und minimale Sollwerte

Sie können die Kurve nicht mit Temperaturen konfigurieren, die über oder unter den festgelegten maximalen und minimalen Sollwerten für die Zone bzw. für den Speicher liegen. Wenn der maximale oder minimale Sollwert erreicht ist, verflacht die Kurve.

So stimmen Sie die witterungsgeführte Kurve fein ab: Steilheit-Korrektur-Kurve

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve der Zone oder des Speichers fein abstimmen:

Gefühl ...		Feineinstellung mit Steilheit und Korrektur:	
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Steilheit	Korrektur
OK	Kalt	↑	—
OK	Warm	↓	—
Kalt	OK	↓	↑
Kalt	Kalt	—	↑
Kalt	Warm	↓	↑
Warm	OK	↑	↓
Warm	Kalt	↑	↓
Warm	Warm	—	↓

Siehe "5.9.3 Steilheit-Korrektur-Kurve" ▶ 17].

So stimmen Sie die witterungsgeführte Kurve fein ab: 2-Punkt-Kurve

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve der Zone oder des Speichers fein abstimmen:

Gefühl ...		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Y2 ^(a)	Y1 ^(a)	X1 ^(a)	X2 ^(a)
OK	Kalt	↑	—	↑	—
OK	Warm	↓	—	↓	—
Kalt	OK	—	↑	—	↑
Kalt	Kalt	↑	↑	↑	↑
Kalt	Warm	↓	↑	↓	↑
Warm	OK	—	↓	—	↓
Warm	Kalt	↑	↓	↑	↓
Warm	Warm	↓	↓	↓	↓

^(a) Siehe "5.9.2 2-Punkte-Kurve" ▶ 17].

5.10 Prioritätsprogramm

Priorität Klimaanlage oder Brauchwasser

Wenn mehrere Innengeräte an das Außengerät angeschlossen sind, kann der Benutzer über das Raumbedienmodul für jeden Monat festlegen, ob Brauchwasser oder Klimaanlage (Kühlmodus) Priorität haben soll. So wird bestimmt, wie das Außengerät reagiert, wenn mehrere Innengeräte gleichzeitig Betrieb anfordern.

Das erste eingeschaltete Innengerät bestimmt den Betriebsmodus der Anlage. Alle anderen Innengeräte müssen im gleichen Betriebsmodus betrieben werden, damit die Anlage ordnungsgemäß funktioniert. Geräte, die einen anderen Betriebsmodus anfordern, starten nicht und verbleiben im Standby-Modus.

- Falls widersprüchliche Anforderungen von den Kühlmodus- und Hydro-Systemen eingehen
 - Wenn das Kühlmodus- und das Hydrosystem gleichzeitig gegensätzliche Betriebsmodi anfordern, kann der Ausgleich unterbunden werden, um ein unnötiges Umschalten zwischen dem Brauchwasser- und dem Raumklimatisierungsbetrieb zu verhindern.
- Wenn Kühlmodus als Priorität festgelegt ist
 - Ein Ausgleich erfolgt nur, wenn das Außengerät bereits in demselben Modus wie der von der Kühlmodus angeforderte Modus betrieben wird.
 - Andernfalls wird kein Ausgleich durchgeführt, und der aktive Brauchwasser-Betrieb wird mit Priorität fortgesetzt.
- Wenn Brauchwasser als Priorität festgelegt ist
 - Während des Brauchwasser-Betriebs wird kein Ausgleich durchgeführt.
 - Der Brauchwasser-Betrieb hat Priorität und wird so lange ausgeführt, bis er abgeschlossen ist.
 - Sobald der Brauchwasser-Betrieb abgeschlossen ist, werden die normalen Betriebsabläufe wieder aufgenommen.

So wählen Sie das Prioritätsprogramm aus

1	Gehen Sie zu [5.F]: Speicher > Prioritätszeitprogramm.	
2	Wählen Sie den festzulegenden Monat. Prioritätszeitprogramm Januar Brauchwasser Februar Brauchwasser März Brauchwasser	
3	Wählen Sie das Prioritätsprogramm für diesen Monat. Prioritätszeitprogramm Januar Brauchwasser Februar Kühlmodus März Brauchwasser	

Beispiel für ein mögliches Ergebnis auf Grundlage des Prioritätsprogramms:

Was hat Priorität?	Wenn ...		Ist der Wärmepumpenbetrieb = ... ^(a)
	Klimagerätbedarf ist ...	Kann das Außengerät bei dem übernehmen? ^(b)	
Brauchwasser	Kühlen	-	Brauchwasser, während Klimagerät angehalten ist
	Heizen	Ja	Brauchwasser und Klimagerät zusammen
		Nein	Brauchwasser, während Klimagerät angehalten ist
Klimagerät	Kühlen	-	Klimagerät, während Brauchwasser über die Reserveheizung läuft
	Heizen	Ja	Brauchwasser und Klimagerät zusammen
		Nein	Klimagerät, während Brauchwasser über die Reserveheizung läuft

^(a) Dies gilt, wenn Brauchwasser- und Klimagerätbedarf gleichzeitig anfällt, wenn die Außenumgebungstemperatur und die Speicherzieltemperatur innerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegen.

^(b) Durch Außengerät entschieden.



INFORMATION

Wenn die Reserveheizung immer die Brauchwasser-Heizlast übernimmt, da Prioritätszeitprogramm auf Kühlmodus gesetzt ist, ist der Stromverbrauch deutlich höher. In den Monaten, in denen die Heizung/Kühlung durch das Klimagerät weniger wichtig ist, sollten Sie Prioritätszeitprogramm auf Brauchwasser einstellen.



INFORMATION

Wenn Brauchwasser als Priorität festgelegt ist und ein häufiger Brauchwasserbetrieb zu erwarten ist, wird möglicherweise aufgrund der Unterbrechung des Klimagerätbetriebs der Komfort reduziert. In den Monaten, in denen die Heizung/Kühlung durch das Klimagerät wichtiger ist, sollten Sie Prioritätszeitprogramm auf Kühlmodus einstellen.

5.11 Betriebsart

Auswahl des Betriebsmodus für Brauchwasser.

1	Gehen Sie zu [5.G] Speicher > Betriebsart	
---	---	--

Abhängig davon, ob ein früher Reserveheizungsbetrieb gewünscht ist, können zwei Brauchwasser-Betriebsmodi wie folgt ausgewählt werden:

- Effizient:** Die Reserveheizung ist nur zulässig, wenn das Außengerät Brauchwasser nicht durchführen kann (z. B. weil die Wassertemperatur außerhalb des Betriebsbereichs des Außengeräts liegt oder weil das Außengerät entscheidet, dass nur der Kühlmodus-Betrieb durchgeführt wird – siehe "5.10 Prioritätsprogramm" ▶ 19).
- Schnell:** Die Reserveheizung ist nur zulässig, nachdem eine bestimmte Zeit seit dem Start des Brauchwasser-Betriebs verstrichen ist (siehe unten) oder wenn das Außengerät keinen Brauchwasser-Betrieb durchführen kann.

Schnellmodus-Timer

Wenn der Schnell-Modus ausgewählt ist, kann der Benutzer zwischen 3 Voreinstellungstimmern wählen, nach denen die Reserveheizung ab dem Start des Brauchwasser-Betriebs aktiviert werden kann:

6 Tipps zum Energiesparen

- Turbo: 10 Minuten
- Normal: 20 Minuten
- Economic: 30 Minuten

Wenn der Effizient-Modus ausgewählt ist, wird Schnellmodus-Timer nicht verwendet.



INFORMATION

Wenn die Speicherdesinfektion im Effizient-Modus durchgeführt wird, kann die Reserveheizung noch nach 20 Minuten starten, um die Wärmepumpe zu unterstützen.

5.12 Einstellen der Stromverbrauchsmessung

- Über die Benutzerschnittstelle können Sie die folgenden Energiedaten auslesen:
 - Erzeugte Wärme
 - Verbraachte Energie
- Sie können die Energiedaten auslesen:
 - Zur Raumheizung mittels hydraulischer Heizung
 - Zur Raumkühlung mittels hydraulischer Kühlung
 - Für Brauchwasserbereitung
- Sie können die Energiedaten auslesen:
 - Zwei-Stunden-Intervalle (für die letzten 48 Stunden)
 - Pro Tag (für die letzten 14 Tage)
 - Pro Monat (für die letzten 24 Monate)
 - Gesamt seit der Installation



INFORMATION

Die berechnete erzeugte Wärme und verbrauchte Energie sind eine Schätzung, die Genauigkeit kann nicht garantiert werden.

5.12.1 Erzeugte Wärme



INFORMATION

Die zur Berechnung der erzeugten Wärme verwendeten Fühler werden automatisch kalibriert.

- Die erzeugte Wärme wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
 - Vorlauf- und Rücklauftemperatur
 - Flussrate
- Einstellung und Konfiguration: Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.

5.12.2 Verbraachte Energie

Sie können die folgenden Methoden zur Ermittlung der verbrauchten Energie nutzen:

- Berechnung

Berechnen der verbrauchten Energie

- Die verbrauchte Energie wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
 - Tatsächliche Leistungsaufnahme des Außengeräts
 - Eingestellte Leistung der Reserveheizung
 - Spannung
- Einstellung und Konfiguration: Um genaue Energiedaten zu erhalten, messen Sie die Leistung (Widerstandsmessung) und stellen Sie die Leistung für die Reserveheizung dann über die Benutzerschnittstelle ein (Schritt 1).

6 Tipps zum Energiesparen

Tipps zur Raumtemperatur

- Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Raumtemperatur NICHT zu hoch (im Heizmodus) oder zu niedrig (im Kühlmodus), sondern gemäß Ihren aktuellen Anforderungen eingestellt ist. Jedes eingesparte Grad kann bis zu 6% der Heiz-/Kühlkosten einsparen.
- Erhöhen/verringern Sie NICHT die Soll-Raumtemperatur, um die Raumheizung/-kühlung zu beschleunigen. Der Raum wird NICHT schneller warm/abgekühlt.
- Wenn Ihr Systemlayout langsame Wärme-Emitter umfasst (Beispiel: Fußbodenheizung), vermeiden Sie hohe Schwankungen der Soll-Raumtemperatur und lassen Sie die Raumtemperatur NICHT zu weit fallen/zu stark ansteigen. Andernfalls ist mehr Zeit und Energie erforderlich, um den Raum wieder zu erwärmen/abzukühlen.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihre normalen Heiz- oder Kühlanforderungen. Bei Bedarf können Sie das Programm ganz einfach umgehen:
 - Für kürzere Zeiträume: Sie können die programmierte Raumtemperatur bis zur nächsten Programm-Aktion umgehen. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie feiern möchten oder das Haus für ein paar Stunden verlassen.
 - Bei längeren Zeiträumen: Sie können den Ferienbetrieb verwenden.

Tipps zur Brauchwasserspeichertemperatur

- Setzen Sie Prioritätszeitprogramm auf Brauchwasser, um die Verwendung der elektrischen Reserveheizung zu minimieren.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihren normalen Brauchwasserbedarf (NUR im Programmmodus).
- Indem Sie die Aufwärmaktion außerdem nur als geplante Aktion festlegen, wird die Unterbrechung des Raumheiz-/kühlbetriebs auf die spezifischen Momente beschränkt, in denen der Raumheiz-/kühlbedarf weniger wichtig ist.
 - Erstellen Sie das Programm so, dass der Brauchwasserspeicher nachts auf einen Voreinstellwert (Komfort = höher als die Brauchwasserspeichertemperatur) erwärmt wird, da dann der Raumheizungs-/kühlbedarf niedriger ist (Beispiel: zwischen 22:00 und 04:00).
- Wenn die Erwärmung des Brauchwasserspeichers einmal pro Nacht NICHT ausreichend ist, programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers bis auf einen Voreinstellwert (Eco = niedrige Brauchwasserspeichertemperatur) am Tag oder zu Zeiten, zu denen die Bewohner nicht anwesend sind (Beispiel: zwischen 09:00 und 15:00).
- Stellen Sie sicher, dass die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur NICHT zu hoch ist. **Beispiel:** Senken Sie nach der Installation die Brauchwasserspeichertemperatur täglich um ein Grad und überprüfen Sie, ob weiterhin ausreichend Warmwasser verfügbar ist.
- Betreiben Sie das Brauchwasser-System nur bei Bedarf:
 - Programm zum Einschalten der Brauchwasserpumpe in Zeiten mit hohem Bedarf (**Beispiel:** morgens und abends).
 - Verwenden Sie den Modus Nur Warmhalten und Hochleistungsbetrieb, wenn zusätzliches Warmwasser benötigt wird.

Tipps zur Aktivierung der Reserveheizung

- Die Reserveheizung kann unter den folgenden Bedingungen aktiviert werden:
 - Die Kapazität ist während der anfänglichen Aufheiz- oder Übergangsphase unzureichend.
 - Die Temperatur des DX-Wärmetauschers steigt nicht ausreichend an.
 - Der Verdichter läuft bereits mit maximaler Leistung.
 - Der Vorlauftemperatur-Sollwert ist NICHT erreicht.
 - Die Vorlauftemperatur steigt innerhalb eines festgelegten Zeitraums NICHT schnell genug an. Der festgelegte Zeitraum beträgt standardmäßig 3 Minuten, wird jedoch bei der Durchführung eines Raumheizungs-Testlaufs automatisch an Ihr System angepasst.
- Um Unterbrechungen beim Raumheiz-/kühlbetrieb zu vermeiden und den Betrieb der Reserveheizung auf ein Minimum zu beschränken, sollte die Brauchwasserbereitung in Zeiten mit geringem Heiz-/Kühlbedarf erfolgen.

7 Wartung und Service

7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Der Monteur muss jährlich eine Wartung durchführen. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Gehen Sie zu [8.3]: Information > Installateur-information.	
---	---	--

Als Endbenutzer müssen Sie:

- den Bereich um das Gerät herum sauber halten.
- die Bedieneinheit mit einem weichen, feuchten Tuch sauber halten. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig über [8.4] Information > Sensoren oder das Startmenü, ob der Wasserdruck über 1 bar liegt.

**HINWEIS**

Die Pumpe ist mit einer Anti-Blockade-Sicherheitsroutine ausgestattet. Das bedeutet, dass die Pumpe bei längerer Inaktivität alle 24 Stunden für kurze Zeit läuft, um zu verhindern, dass sie sich festsetzt. Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Gerät das ganze Jahr über an die Stromversorgung angeschlossen sein.

Kältemittel

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase. Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!

Kältemitteltyp: R32

Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential): 675

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

**WARNUNG: SCHWER ENTFLAMMBARES MATERIAL**

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.

**WARNUNG: SCHWER ENTFLAMMBARES MATERIAL**

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.

**WARNUNG**

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar, doch tritt es normalerweise NICHT aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme AUS, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit ERST DANN wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.

**WARNUNG**

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein in Betrieb befindliches mit elektrisches Heizgerät).

**WARNUNG**

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

**HINWEIS**

Die Gesetze zu **Treibhausgasen** erfordern, dass die Kältemittel-Füllmenge der Einheit sowohl in Gewicht als auch in CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge des CO₂-Äquivalents in Tonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Gesamtkältemittelfüllung [in kg]/1000

Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

8 Fehlerbeseitigung

Kontakt

Versuchen Sie bei Auftreten der nachfolgend aufgeführten Symptome, das Problem selbst zu lösen. Wenden Sie sich bei allen anderen Problemen an Ihren Monteur. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Gehen Sie zu [8.3]: Information > Installateur-information.	
---	---	--

8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an

Im Fall eines Fehlers wird Folgendes abhängig von der Schwere auf dem Startbildschirm angezeigt:

- : Störung
- : Fehler

Sie können wie folgt eine kurze und lange Beschreibung des Fehlers aufrufen:

1	Drücken Sie den linken Regler, um das Hauptmenü zu öffnen und rufen Sie Fehler auf. Ergebnis: Eine kurze Beschreibung der Störung und der Fehlercode werden auf dem Bildschirm angezeigt.	
2	Drücken Sie ? auf dem Störungsbildschirm. Ergebnis: Eine lange Beschreibung der Störung wird auf dem Bildschirm angezeigt.	?

8 Fehlerbeseitigung



WARNUNG

Im Fall von F3-00 besteht das Risiko eines Kältemittelaustritts. Wenden Sie sich an Ihren Monteur.

8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher

Bedingungen: Die Zugriffserlaubnisstufe ist auf Erweiterter Endbenutzer gesetzt.

1	Gehen Sie zu [8.2]: Information > Fehlerübersicht.	
---	--	--

Sie sehen eine Liste der letzten Fehler.

8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Soll-Raumtemperatur ist zu niedrig (hoch).	Erhöhen (verringern) Sie die Soll-Raumtemperatur. Siehe "5.6.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur" [12]. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen (verringern) Sie den Raumtemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. ▪ Passen Sie das Raumtemperatur-Programm an. Siehe "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" [15].
Die Soll-Raumtemperatur kann nicht erreicht werden.	Erhöhen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Heizverteilsystem-Typ. Siehe "5.6.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur" [12].
Die witterungsgeführte Kurve ist falsch festgelegt.	Passen Sie die witterungsgeführte Kurve an. Siehe "5.9 Witterungsgeführte Kurve" [17].

8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Verbrauchs steht kein Brauchwasser mehr bereit.	Wenn Sie sofort Brauchwasser benötigen, aktivieren Sie Hochleistungsbetrieb für den Brauchwasserspeicher. Dies verbraucht jedoch zusätzliche Energie. Siehe "5.7.4 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs" [14].
Die Soll-Brauchwasserspeichertemperatur ist zu niedrig.	Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie die den Brauchwasserspeichertemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. ▪ Passen Sie das Brauchwasserspeichertemperatur-Programm an. Beispiel: Programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers tagsüber auf einen Voreinstellwert (Eco-Sollwert=niedrigere Speichertemperatur). Siehe "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" [15].

8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall

Wenn die Wärmepumpe nicht läuft, kann die Reserveheizung als Notfallheizung dienen. Sie übernimmt dann entweder automatisch oder durch manuellen Eingriff die Heizlast.

- Wenn Notbetrieb auf Automatisch gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, übernimmt die Reserveheizung automatisch die Brauchwasserproduktion und die Raumheizung.
- Wenn Notbetrieb auf Manuell gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, stoppen die Brauchwasserproduktion und die Raumheizung.

Um eine manuelle Wiederherstellung über die Bedieneinheit vorzunehmen, rufen Sie den Fehler-Hauptmenübildschirm auf und prüfen Sie, ob die Reserveheizung den gesamten Heizbedarf übernehmen kann.

- Alternativ, wenn Notbetrieb wie folgt eingestellt ist:
 - Automatisch Heizen reduziert / Brauchwasser EIN: Die Raumheizung ist reduziert, aber Brauchwasser ist noch verfügbar.
 - Automatisch Heizen reduziert / Brauchwasser AUS: Die Raumheizung ist reduziert und Brauchwasser ist NICHT verfügbar.
 - Automatisch Heizen / Brauchwasser AUS: Die Raumheizung läuft normal, aber Brauchwasser ist NICHT verfügbar.

Ähnlich wie im Manuell-Modus kann das Gerät die vollständige Last mit der Reserveheizung bewältigen, wenn der Benutzer dies über den Fehler-Hauptmenübildschirm aktiviert.

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol oder

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wärmepumpe ist beschädigt.	Siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [21].



INFORMATION

Bei einer Übernahme der Heizleistung durch die Reserveheizung steigt der Stromverbrauch beträchtlich an.

8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das System. ^(a)
Fehlerhafter hydraulischer Ausgleich.	Durch den Monteur durchzuführen: 1 Führen Sie einen Hydraulikausgleich durch, um sicherzustellen, dass der Fluss korrekt zwischen den Emittern verteilt wird. 2 Wenn der Hydraulikausgleich nicht ausreichend ist, ändern Sie die Grenzwerteinstellungen für die Pumpe ([9-0D] und [9-0E] bei Bedarf).
Verschieden Fehlfunktionen.	Überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird. Weitere Informationen zur Fehlfunktion siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" ▶ 21].

^(a) Wir empfehlen, eine Entlüftung über die Entlüftungsfunktion des Geräts durchzuführen (vom Monteur durchzuführen). Wenn Sie das Heizverteilsystem oder die Kollektoren entlüften, beachten Sie Folgendes:



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

8.7 Symptom: Niedrige Raumtemperatur und unzureichende Versorgung mit Brauchwasser im Simultanbetrieb

Mögliche Ursache	Abhilfe
Im Simultanbetrieb ist die Innentemperatur sehr niedrig, und das Gerät kann den eingestellten Sollwert für die Raumtemperatur nicht schnell genug erreichen.	Wenn die Raumtemperatur sehr niedrig ist, lassen Sie die Raumtemperatur zunächst wieder auf das normale Niveau zurückkehren. Die Brauchwassertemperatur kann vorübergehend langsamer ansteigen oder unter der gewünschten Temperatur bleiben. In solchen Fällen empfiehlt es sich, die Raumtemperatur durch Nutzung der zusätzlichen Raumheizung zu erhöhen.

8.8 Symptom: Die Wärmepumpe startet nicht sofort

Mögliche Ursache	Abhilfe
Bei niedrigen Außentemperaturen benötigt der Verdichter möglicherweise etwas mehr Zeit, bevor der Betrieb der Wärmepumpe aufgenommen werden kann. Bei einer hohen Rücklauftemperatur des Wassers kann das Gerät vorübergehend die Reserveheizung verwenden.	Dies ist der normale Betrieb. Warten Sie, bis die Wärmepumpe den Betrieb automatisch wieder aufnimmt.

8.9 Symptom: Das Brauchwasser erwärmt sich im Simultanbetrieb nicht schnell genug

Mögliche Ursache	Abhilfe
Im Parallelbetrieb können die angeschlossenen Klimaanlage aufgrund der Anforderungen des Thermostats wiederholt starten und stoppen. Infolgedessen kann es zu Verzögerungen oder Unterbrechungen bei der Erwärmung des Brauchwasserspeichers kommen.	Dies ist der normale Betrieb. Unter bestimmten Lastbedingungen kann sich die Erwärmung des Brauchwasserspeichers verzögern oder vorübergehend unterbrochen werden. Wenn das Problem erneut auftritt, führen Sie eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen durch: ▪ Nutzen Sie die Zeitplanfunktion, um die Brauchwasserbereitung für Zeiträume zu planen, in denen der Heiz-/Kühlbedarf geringer ist. ▪ Vermeiden Sie eine häufige Nacherwärmung des Brauchwassers in Zeiten mit hohen Anforderungen an die Raumklimatisierung. ▪ Verwenden Sie die Schnellmodus-Einstellung für das Brauchwasser, um die Aufwärmzeit des Brauchwasserspeichers zu verkürzen. ▪ Wenn Sie sofort zusätzliches Warmwasser benötigen, aktivieren Sie den Brauchwasser-Hochleistungsbetrieb. Siehe "Informationen zum Hochleistungsbetrieb" ▶ 14]

8.10 Symptom: Das System priorisiert den geräuscharmen Betrieb

Wenn für das Innengerät und/oder das Außengerät der geräuscharme Betrieb ausgewählt ist, priorisiert das System den geräuscharmen Betrieb, sodass der Raum möglicherweise nicht ausreichend gekühlt oder geheizt wird.

Sollte eine stärkere Kühlung oder Heizung erforderlich sein, schalten Sie den geräuscharmen Betrieb aus (Außengerät/DX-Innengerät).

9 Entsorgung

8.11 So führen Sie eine Zwangsausschaltung des Verdichters durch

Es ist möglich, eine Zwangsausschaltung des Betriebs des Verdichters durchzuführen und die Funktion Notfall zu aktivieren, ohne dass es zu einer Störung kommt.

Um den Betrieb des Verdichters erzwungenermaßen auszuschalten, gehen Sie zu [9.5.2]: Monteureinstellungen > Notfall > Zwangsabschaltung Verdichter > Aktiviert.

9 Entsorgung



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

10 Glossar

A/C = Air Conditioning (Klimaanlage)

Ein System zur Steuerung von Temperatur, Feuchtigkeit und Belüftung in einem bestimmten Raum.

BW = Brauchwasser

Warmwasser, das in irgendeinem Gebäudetyp für häusliche Zwecke verwendet wird.

VLT = Vorlauftemperatur

Wassertemperatur am Auslass des Geräts.

11 Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

11.1 Konfigurationsassistent

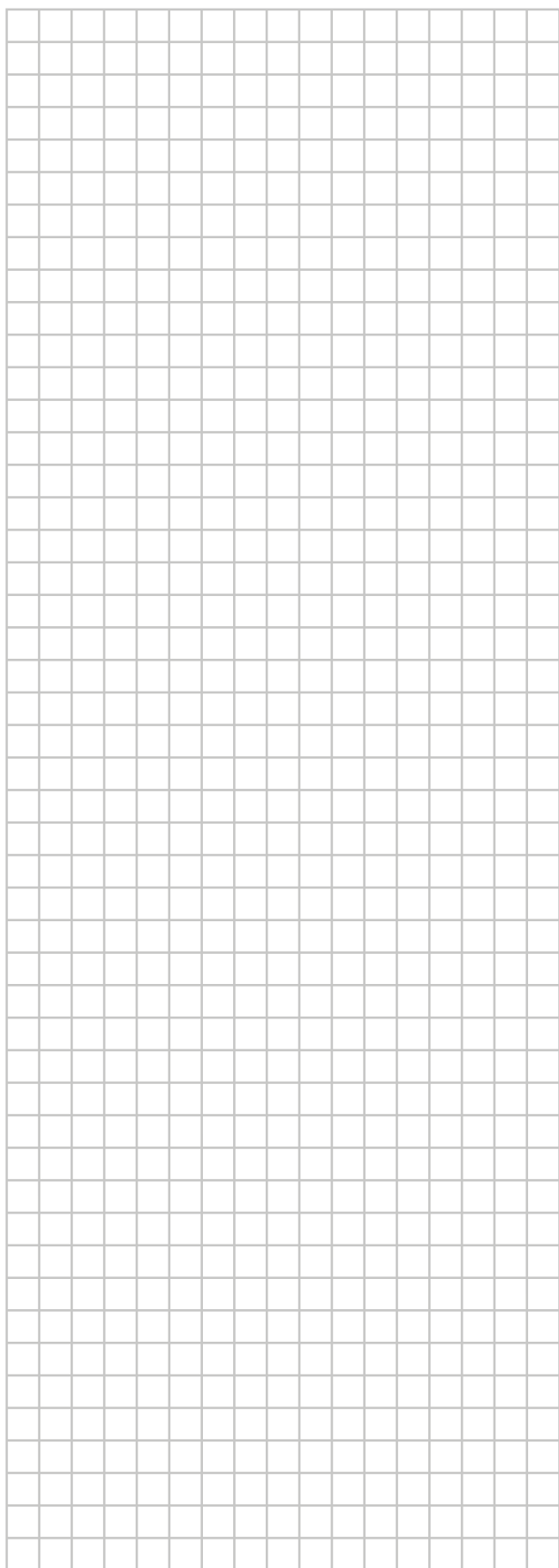
Einstellung	Ausfüllen ...
System	
Innengerätetyp (schreibgeschützt)	
Reserveheizungstyp [9.3.1] (schreibgeschützt)	
Brauchwasser [9.2.1]	
Notbetrieb [9.5]	
Leistung der Zusatzheizung [9.4.1] (falls zutreffend)	
Reserveheizung	
Spannung [9.3.2]	
Konfiguration [9.3.3]	
Leistung Stufe 1 [9.3.4]	
Zusätzliche Leistung Stufe 2 [9.3.5] (falls zutreffend)	
Hauptzone	

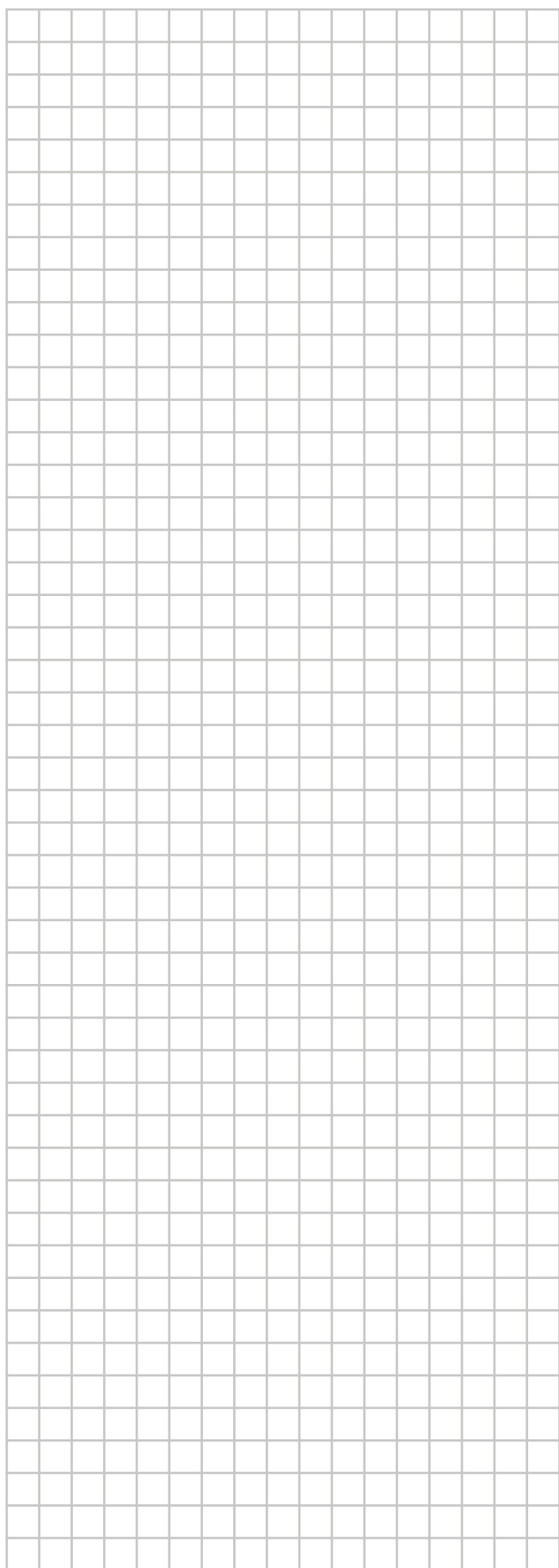
Einstellung	Ausfüllen ...
Heizungssystem [2.7]	
Steuerung [2.9]	
Sollwertmodus [2.4]	
Zeitprogramm [2.1]	
Typ witterungsgeführte Kurve [2.E]	
Speicher	
Aufheizbetrieb [5.6]	
Desinfektion [5.7]	
Maximum [5.8]	
Hysterese [5.9]	
Hysterese [5.A]	
Komfort-Sollwert [5.2]	
Eco-Sollwert [5.3]	
Brauchwassersollwert Warmhalten [5.4]	
Sollwertmodus [5.B]	
Typ witterungsgeführte Kurve [5.E]	
Betriebsarten [5.G]	

11.2 Menü "Einstellungen"

Einstellung	Ausfüllen ...
Hauptzone	
Externer Thermostattyp [2.A]	
Information	
Installateurinformation [8.3]	







ERC



4P854268-1 0000000V

Copyright 2026 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P854268-1 2026.06